

25. INTERKULTURELLE SOMMERAKADEMIE

interculture.de

Jena • Berlin • Hamburg

KALEIDOSKOP DER KOMPLEXITÄT

INNOVATIVE ANSÄTZE UND HANDLUNGSPULSE ZU IHRER RELATIONALEN GESTALTUNG

5. - 8. SEPTEMBER 2024
ONLINE UND IN PRÄSENZ IN JENA

MIT WISSENSCHAFTLICHEN IMPULSEN UND
INTERDISZIPLINÄREM DIALOG RICHTET SICH DIE
INTERKULTURELLE SOMMERAKADEMIE AN ALUMNI
DER INTERCULTURE.DE E.V. HOCHSCHUL-
ZERTIFIKATSKURSE SOWIE AN ALLE, DIE AN EINEM
AUSTAUSCH ZU AKTUELLEN THEMEN
INTERKULTURELLER FORSCHUNG UND PRAXIS
INTERESSIERT SIND.

ORGANISATION

CLAUDIA HEINRICH
ZICHUN HUANG
BARBARA NIETZEL
SIMONE TREIBER

INTERCULTURE.DE E.V.
NEUGASSE 5 | 07743 JENA
WWW.INTERCULTURE.DE

5. SEPTEMBER ONLINE | WISSENSCHAFTLICHE IMPULSE
& INTERDISZIPLINÄRER DIALOG
7.-8. SEPTEMBER, JENA | PRAXISTRANSFER & NETZWERKEN

CALL FOR CONTRIBUTIONS

FÜR DEN 5. SEPTEMBER (ONLINE)

Kaleidoskop der Komplexität

Innovative Ansätze und Handlungsimpulse zu ihrer relationalen Gestaltung

Wie können wir unser Denken und Handeln in Komplexität nachhaltig trainieren?

Wie kommen wir der Gleichzeitigkeit von Zusammengehörigem und Getrenntem, von Verschränktem und Losem im gleichen Raum näher? Was folgt aus der Erkenntnis, dass wir als Bestandteil komplexer Gefüge in geteilten Umwelten Veränderungen bewirken und in der Veränderung miteinander in Beziehung stehen?

Wir fokussieren Komplexität als Miteinander verbundener und loser Elemente: einzelne Akteure und ganze Systeme.

Herausfordernd ist, dass diese auf vielfältige und oft unvorhersehbare Weise in mehrwertigen Zusammenhängen miteinander interagieren. Diese Kräfte können beim Einzelnen ein Gefühl der Überwältigung und Überforderung bis hin zu Schockstarre, den Wunsch nach Vereinfachung sowie Rückzug bis zur Schließung von ganzen Systemen auslösen.

Wie können wir Menschen im Umgang mit Komplexität befähigen und bewegen?

Der Fokus liegt hierbei nicht primär auf dem Individuum, sondern auf der Relation, der Beziehung unter- und miteinander im Kontext diverser Systeme. Mit konkreten Impulsen wollen wir Wege erkunden, Haltungen des Widerstands und der Ohnmacht zu überwinden, um zu einer Handlungsfähigkeit zu gelangen, die konstruktive Wirkungen auf ein System hat: Die Perspektive nach vorne richten und das Gestaltbare, das Zusammenhalt stiftet, in den Blick zu nehmen.

Einreichung Abstracts (250 Wörter) bis 15.07.2024 an isa@interculture.de

Formate: Vortrag, Panel (3 Vorträge), weitere Formatideen sind willkommen

Bestätigung der Annahme bis 19.07.2024

Beiträge unterschiedlicher Disziplinen in deutscher und englischer Sprache sind willkommen.

Mögliche Themenfelder sind:

- **Relationale Ansätze, die Kultur als einen komplexen Prozess darstellen**, als ein Netz wechselseitiger Dynamiken zwischen polyrelationalen Kollektiven und multirelationalen individuellen Akteuren
- **Individuen, Organisationen und Gesellschaften als relationale Konstrukte** im Kontext von Ambiguität, Nichtlinearität und Emergenz
- **Blick auf komplexe Wechselwirkungen, die (strukturelle) Macht- und soziale Ungleichheiten erzeugen und perpetuieren**, sowie praxisrelevante Konzepte wie Diversity, Equity, Inclusion and Belonging (DEIB+) sowie weitere aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen
- **Entwicklung von Krisenmanagementstrategien und Ansätzen zur Anwendung partizipativer Führung** in komplexen Umgebungen, auch mit Hilfe von Technologien (z.B. kollaborative Plattformen, Kommunikations-Tools), die Rolle emotionaler Intelligenz in der partizipativen Führung
- **Kontingenz als prinzipielle Offenheit und Ungewissheit menschlicher Lebenserfahrungen** sowie Konzepte der sozialen Beschleunigung, Entfremdung und Resonanz
- **Narrative zur Gestaltung von Utopien und Zukunftsvisionen** im städtischen und ländlichen Raum sowie realen und imaginierten Möglichkeitsräumen
- **Einsatz von Theaterpädagogik oder systemischen Methoden wie Social Presencing**, um die Komplexität sozialer Interaktionen und Beziehungen zu verstehen und zu reflektieren sowie um Ambiguitätstoleranz und den Umgang mit Ungewissheit zu fördern
- **Phänomene der komplexen Verschränkung und Überlagerung**, KI und deren Implikationen für die relationale Gestaltung sowie das Erkennen komplexer Zusammenhänge und Muster, die Rolle nicht-menschlicher Akteure im Diversity Management und in Situationen von Unsicherheit